

Erhebt
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erhebt
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 158.

Welzheim, Samstag den 10. Oktober 1885

19. Jahrgang.

Amliche Verfügungen.

Bekanntmachung

der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Alalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Centralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ersatz der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Alalbrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J.

an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.

In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Sollte es der Centralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, den 1. Oktober 1885.

Berner.

Dienstnachrichten.

** Bei den nach der Verfügung des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 an den einzelnen Gymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben nachstehende Schüler das Zeugnis der Reife erlangt und sich hiedurch die in Ziffer 10 Absatz 1 der genannten Verfügung bezeichneten Berechtigungen erworben:

- Brude, Eugen, S. des † Pfarrers in Aliberhausen,
- Huß, Ernst, Sohn des Oberförsters in Gmünd,
- Barth, Friedrich, S. des Webers in Heubach,
- Gmelin, Max, S. des Oberamtsarztes in Gaildorf,
- Truckenmüller, Hermann, S. des Aktuars in Cannstatt,
- v. Wöllwarth, Karl, S. des Freiherrn v. Wöllwarth-Hohenroden.

Württemberg.

* Stuttgart, 6. Oktober. Wie verlautet, steht der Wiederzusammentritt des Landtags Ende November zu erwarten. Die Hauptaufgaben der bevorstehenden Session sind die Beratung des Feldbereinigungsgesetzes und für die zweite Kammer noch die Beratung der Verfassungsfrage betr. die Vermehrung der vom König ernannten erblichen und lebenslänglichen Mitglieder der ersten Kammer. Die Berichterstatter für das Feldbereinigungsgesetz sind die Abg. Leemann, Ramm und von Weber. Die Beratung der Verfassungsfrage wird auf jeden Fall ziemlich weite Kreise ziehen und die Debatten werden kaum auf den im Regierungsvorschlage vorgesehenen Punkt sich beschränken. Als Symptom hiesfür darf gelten, daß die

hiesige deutsche Partei jetzt die Frage der Vermehrung der Vertreter der Stadt Stuttgart im Landtag wieder aufnimmt, ein Gegenstand, der in einer für die allernächste Zeit einzuberufenden Versammlung auf's neue angeregt werden soll.

* Am Sonntag feierte Bierbrauereibesitzer Wulle in Stuttgart mit dem Feste seiner silbernen Hochzeit und des 25jährigen Bestehens der von ihm gegründeten Brauerei auch das 25jährige Jubelfest seines Braumeisters, der vom ersten Tage an bei ihm war. Derselbe erhielt von einer festlichen Versammlung im oberen Museum die Ehrengabe von 5000 M., von Herrn Wulle und vom Personal einen silbernen Bierhumpen.

* In Stuttgart wurde in einem Abort in der Stigenburgstraße der Leichnam eines nahezu ausgewachsenen Kindes gefunden. Die Mutter ist bis jetzt unbekannt.

* Bei Ohmweil (Ludwigsburg) wurde auf der Straße ein Mann in bewußtlosem Zustande aufgefunden, der im Spital bald darauf starb. Im Zusammenhang damit wurde ein Knecht verhaftet.

* Schorndorf, 7. Okt. Im abgelaufenen Monat sind im hiesigen Oberamtsbezirk 782 arme Reisende verpflegt worden mit einem Kostenaufwand von 217 M. 90 Pf. Im letzten Jahre wurden im gleichen Monat 705 Personen mit einem Kosten von 201 M. 30 Pf. verpflegt.

* Bietigheim, 6. Okt. Einem Gerber aus Winnenden, welcher vom Ledermarkt in Heilbronn in seine Heimat zurückkehrte, ist heute Nachmittag beim Aussteigen aus dem 3 Uhr 8 Min. hier ankommenden Personenzug seine Brieftasche mit 800 M. in Papiergeld gestohlen worden. Vom Thäter hat man

keine Spur. Der Gerber scheint das Opfer eines die Ledermärkte besuchenden gewandten Taschendiebs geworden zu sein.

* In Rönngen biß ein Weib ein anderes, mit dem sie Streit hatte, bedeutend in die Wange.

* In Obergriesheim wurden dieser Tage auf dem sogen. Mäurich die Reste einer römischen Kolonie durch Karl Volkert, einem Schüler des Obergymnasiums in Ellwangen, der seine Herbstferien im elterlichen Hause zu Obergriesheim zubrachte, aufgedeckt.

* In Ebersbach a. F. wurde ein Mann namens Hafner beim Graben von Streu- und Bau-Sand verschüttet. Der Tod erfolgte augenblicklich.

* Von der Tauber, 7. Okt. Seit gestern ist in Elpersheim vorläufig die Zeit der Weinlese eine Eisenbahnhaltestelle errichtet.

* In Werbach sind vorgestern 6 Wohnhäuser und 13 Scheunen abgebrannt.

Deutschland.

— Köln, 6. Okt. Der Kaiser hat die von dem Vorstande des Zentral-Dombauvereins in Köln erbetene Genehmigung der Fortsetzung der Dombaulotterie behufs Erlangung der Kosten zur Freilegung des Kölner Domes erteilt.

— Metz, 5. Okt. Gestern während des Hochamts in der Kathedrale fiel der Bischof du Pont des Loges rückwärts von seinem Sitze und mußte nach seiner Wohnung verbracht werden. Der ehrwürdige Oberhirt leidet an Altersschwäche. Heute befindet sich derselbe wieder wohl.

— In Braunschweig werden bereits die Räume des herzoglichen Residenzschlosses für den in diesem Monat zu wählenden Regenten des Landes in Stand gesetzt.

— Allerorten regt sich die Teilnahme für das Schicksal der durch den nicht mehr zweifelhaften Untergang der „Augusta“ hinterbliebenen Familien. Freilich ist in erster Linie der Staat verpflichtet, helfend beizutreten, aber es wird auch noch genug für die Privatwohlthätigkeit übrig bleiben. Es haben sich deshalb aus allen Teilen des deutschen Reiches eine Anzahl angesehenen Männer, mit dem Oberbürgermeister von Berlin an der Spitze, zu einem Zentralkomitee, zu einem Aufruf vereinigt, der zur Bildung von Zweigkomitees und Sammelstellen in ganz Deutschland auffordern wird. Die Veröffentlichung des Aufrufes erfolgt in den nächsten Tagen.

— An den deutschen Küsten kamen im Jahre 1884 230 Schiffsunfälle, darunter 63 Zusammenstöße zwischen Schiffen, vor, bei denen 209 Fahrzeuge beteiligt waren.

Umgekommen sind dabei 56 Mannschaften und 2 Passagiere.

Musland.

Zu den Wahlen in Frankreich bemerkt die N. N. Ztg.: „Jedenfalls legt die bei den Sonntagswahlen in Erscheinung getretene partielle Verfinsternung des republikanischen Gestirnes den Leitern der staatlichen Geschichte Frankreichs die Anstellung höchster Erwägungen nahe.

Ueber die Küstungen der Türkei gehen dem E. Lloyd folgende Mitteilungen zu: In Terfeh-Panah, dem Marine-Arsenal, herrscht fieberhafte Thätigkeit. Das größte türkische Kasemattschiff Meissudieh, die Panzerkorvette Affari-Scheffet, sowie der gepanzerte Küstenverteidiger Hizi-ul-Rhahan wurden in Dienst gestellt. Die Jünglinge der Marineakademie von Chalkis wurden zum Seekriegsdienste ausgemustert. Wie verlautet, werden 2 Feldarmeekorps formiert, von denen das eine unter Befehl Ghazi Osman Paschas, das zweite unter Ghazi Mukhtar Pascha gestellt werden soll. Das Reservekorps wird von Fazli Pascha befehligt, zum Generalstabschef ist Medjib Pascha bestimmt.

Wien, 7. Okt. Das Philippopeler Bürgermeisteramt verkündigt: Der Sultan nahm principiell die Vereinigung beider Bulgarien unter dem Fürsten Alexander an. Die Mächte sollen geeinigt gleichfalls der Personalunion zustimmen.

Suakin, 7. Okt. Reuters Bureau meldet: Ein Telegramm des Bays. Markopolit aus Asmara vom 29. Sept. an Oberst Chermide (siehe Privattelegramm aus Raivo im Abendblatt) bestätigt den Sieg der Abyssinier über die Rebellen unter Osman Digma, welche 3000 Tode und Verwundete auf dem Schlachtfelde ließen. Digma wurde unter den Toten identifiziert. Die Abyssinier erlitten schwere Verluste.

Shanghai, 4. Okt. Eine wichtige geheime Denkschrift ist dem Kaiser von Ex-Vizekönig Tso überreicht worden, welche den Bau von Eisenbahnen im ganzen Reiche, sowie die Gründung von Lehranstalten nach dem europäischen System für das Studium wissenschaftlicher Gegenstände angelegentlich empfiehlt.

Erzählung.

Der Irre von St. Pierre.

Novelle von F. Klink.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dunkel war's und nächtliches Schweigen lag über St. Pierre. Nur der Mund warf sein silbernes Licht durch die vergitterten Fenster des unheimlichen Hauses. Sie hatten alle Ruhe gefunden, die müden Schläfer und, was noch besser war, Vergessenheit ihres Leides.

Nur Jemand wachte. Durch die langen Gänge und Corridore schlich eine dunkle Frauengestalt mit langschleppenden Gewändern. Man hörte keinen Schritt, nur das Rauschen ihres Gewandes, wenn sie einen Gegenstand berührte. Endlich blieb die Gestalt stehen, leise zog sie einen Schlüssel aus der Tasche — ein Knarren und die kleine, niedere Thür öffnete sich.

Der Mond warf sein mildes Licht voll auf die schlafende Gestalt, welche in dem engen Raume, den die Frau betrat, lang ausgestreckt auf der Diatrage lag.

Vorsichtig schloß sie die Thür hinter sich und dann trat sie dem Lager näher.

„Willy Sydney!“ sagte sie kaum hörbar; aber ihre Stimme mußte ein magische Gewalt auf den Schläfer ausüben.

Er fuhr empor und ein leiser Schrei kam über seine Lippen.

„Mary!“ flüsterte er.

Ein seliges Lächeln flog über ihr blaßes Antlitz.

„O, mein Gott,“ murmelte sie, „das war meine Stimme, so sprach er. Wäre ich nicht so alt geworden und wären nicht so viele Jahre seitdem verflossen, ich würde denken, er sei zu mir zurückgekehrt.“

„Mary!“ wiederholte Willy, jetzt vollends erwacht. „Ist es kein Traum? Sie kommen, mich zu trösten, mich zu beruhigen, wenn böse Träume mich quälen?“

Mary! lächelte. Ach, wie war das Antlitz so mild, so hold, wenn es lächelte, so hatte sich Willy oft das Antlitz seiner verstorbenen Mutter gedacht und es war ihm, als sei sie herabgestiegen, ihn zu trösten und zu erheben.

„Nein mein Kind, nicht darum komme ich her, sondern einfach und noch einfach um noch ein paar Worte mit Dir zu reden. Du sollst wissen, wer ich bin, warum ich so unigen Anteil an Deinem Schicksal nehme und warum Du keinen Grund mehr hast, Dich zu kümmern und zu sorgen. Und dann, Willy, will ich Dir sagen, wie Du Dich Deinen Heimgegnen gegenüber zu verhalten hast, Du darfst Dich nicht verhalten, wenn Deine Rettung gelingen soll und Du bist zu unerfahren, um Deine Seelenkräfte, die ich bewundere und die mich an Deinen Vater erinnert —“

„Sie haben meinen Vater gekannt?“ fragte Willy und doch überraschte es ihn nicht, denn Mary Braunsfeld war für ihn keine Fremde vom ersten Augenblicke an, wo er sie sah, obwohl er sich nicht erinnerte, diesen Bügen jemals näher gestanden zu haben.

Sie nickte nur stumm mit dem Kopfe, aber es war Willy als wenn in ihren Augen Thränen glänzten.

„Deine Feinde, Willy, sind auch die meinen,“ sagte Mary dann, und darum müssen wir gemeinsam handeln. Ich, ich will mich nicht befreien von meinen jetzigen Verhältnissen, ich will mich nicht von einer Umgebung losreißen, die mir im Laufe der Jahre durch alle Erinnerungen heilig geworden ist; aber Du sollst nicht hier bleiben und verkümmern, wie ich verkümmert bin, während Dein Feind triumphirt und Dasjenige, was Dein ist, an sich reißt. Ich will das dulden und ich will Alles daran setzen, Dich frei zu machen.“

„Frei!“ murmelte Willy und ein Strahl unaussprechlichen inneren Jubels erhellte sein Gesicht.

„Ja — frei, Willy, frei sollst Du werden, frei wie der Vogel in der Luft, mein Kind, und wenn ich Dich dann geborgen weiß, Dich im Schoße des Glückes fest und sicher sehe, dann ist meine Mission in dieser Welt erfüllt, ich will nichts mehr von ihr. Aber Du mußt mir beistehen mit aller Kraft und Energie, deren Du je fähig bist, fähig sein mußt, wie es Dein Vater war, dem Du in allen Dingen so ähnlich bist. Du mußt Deine freie Seele hineinzwingen, wo hinein man Dich zwingen will und gelangt Dir das nicht immer, so denke an Deine Zukunft, an Alles, was noch vor Dir liegt, denn die Welt ist schön im Zauberndes der Jugend und des Glückes, und Du wirst den Mut dazu finden.“

(Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

Schwäbischer Hausschatz. Belehrendes und Unterhaltendes aus Schwabens Vergangenheit und Gegenwart in Wort und Bild, von G. Waisch.

erschient in zwanglosen Bänden von 12 bis 15 Bogen mit Illustrationen. Band I., 13 Bogen mit 4 Illustrationen in sauberem Umschlag zum Preis von 1 M., ist soeben erschienen. Derselbe enthält: „Schicksalswechsel“, eine Erzählung aus der württembergischen Geschichte, mit Illustration „Gshentwiel“. — „F. J. Moser“, ein Denkblatt auf seinen 100jährigen Todestag (7. 10. September 1785) mit Porträt. — Schwabenslands und Schwabenvolks Eigenart. — Schwäbisches Gemüt. — Schwäbischer Humor. — Schwäbische Volkslitte, mit Illustration: Kloster Weingarten. — Von Kolonien. — Schwäbische Dichter und Dichtungen (Fischlin, Wih. Hauff, Schwäbische Volksdichtung). — Aus Stuttgarts Vergangenheit und Gegenwart, mit Illustration „Rothenberg“. — Weiteres und Erstes aus der Geschichte Ludwigsburg. — Oberlieutenant von François Flucht vom Hohenasperg. — Anekdoten und kleinere Erzählungen. — Schwäbische Orte und Landschaften. — Johann Simon Wilhelm Mayer, der Erfinder der Streichzündhölzer.

Handel und Verkehr.

Winnender Fruchtpreis vom 1. Okt. 1885.

Table with 4 columns: Fruchtorte, höchster M. Pf., mittlerer M. Pf., niederer M. Pf. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschkorn, Wicken, Erbsen, Binsen.

Durchschnittspreis:

Table with 2 columns: Frucht, höchster M. Pf., niederster M. Pf. Rows include Dinkel, Haber.

Table with 4 columns: Frucht, Verkaufs-Summe, Gesamt-Verf., Mittelpreise per Bollcentner. Rows include Haber, Dinkel, Gerste, Roggen, Weizen, Bienen, Korn, 3. Oktbr. with sub-rows for Unt, Stauensburg, Urach, Rothwell, Nördlingen, Künigsau 2. Okt.

Herbstnachrichten.**Obstpreiszettel.**

[.] Stuttgart, 8. Okt. Wilhelmsplatz: Zufuhr 2500 Säcke zu 5 M. 50 Pf. bis 6 M. — Pf. per Ztr.

[.] Eßlingen, 7. Oktbr. Güterbahnhof: österreich. Obst 4 M. 90 Pf. bis 5 M., bayr. 5 M. pr. Ctr.

Weinpreiszettel.

Vom Welzheimer Bezirk, 5. Okt. In den Thalorten beginnt Ausgang dieser Woche die Weinlese. Der Stand der Weinberge ist ein sehr schöner; in Schlechtbach ein Kauf zu 50 M. pr. 3 hl.

Schorndorf, Beutelsbach, 6. Oktober. Lese im vollen Gang. Erzeugnis ca. 4000 Hektol. — Geradstatten, 6. Okt. Lese allgemein, noch kein Kauf. Gewicht nach Dechle 75—86°, meistens weiß Gewächs. — Schnaitz, 6. Oktbr. Lese in vollem Gange. Preis 26, 26²/₃, 27¹/₃, 28¹/₃ M. pr. 1 hl. Qualität gut. Quantität schlägt vor.

Vom Remsthal, 6. Oktbr. Die für unsere Weinberge gewünschte und gehoffte 14tägige gute warme Witterung ist bis jetzt noch nicht eingetreten; nur anhaltend regnerische nässliche Witterung tritt auf, in Folge dessen manche Trauben in Fäulnis übergehen, namentlich solche, deren Stiele durch

frühere und jetzige Stürme „abgeleiert“ sind. In manchen Orten hat daher heute die Lese schon begonnen, in andern halten die Weingärtner diese Woche Vorlese, d. h. die faulen und weniger guten Trauben werden zum eigenen Gebrauche herausgeschnitten, um bei der allgemeinen Lese dennoch etwas Gutes zum Verkauf bringen zu können.

Waiblingen. Korb-Steinreinach, 6. Okt. Lese im Gang, ein Kauf zu 67 Mark per 3 hl. Mehreres verstellt. — Strümpfelbach, 7. Oktober. Lese in vollem Gange; Käufer erwünscht. — Kleinheppach, 7. Okt. 1 Kauf zu 96 M. pr. 3 hl.

* Vom mittleren Neckar wird über den Stand der Weinberge geschrieben: Die Reife der Trauben ist soweit vorgeschritten, daß auf einen guten 1885er gerechnet werden darf. Die große Trockenheit des letzten Sommers hat zwar das Wachstum der Reben mit ihren Früchten vielfach gehemmt, weshalb allgemein ein warmer Regen gewünscht wurde. Nachdem solcher in den letzten Tagen reichlich gefallen ist, sind auch jetzt schon die guten Wirkungen auffallend bemerkbar, nebenbei aber ist an einzelnen weißen Sorten die Fäulnis schon eingetreten. Ungeachtet letzteren Umstandes sollte doch mit der allgemeinen Lese noch nicht begonnen werden, um so mehr, als im heurigen Jahre

das weiße Gewächs einen Minderertrag abwirft und die faulen Trauben ausgelesen und zweckmäßig verwendet werden können, wogegen die schwarzen, welche, mit Ausnahme der Portugieser, weniger in Fäulnis übergehen, noch länger am Stocke belassen werden sollen, wodurch das Produkt qualitativ wie quantitativ sich wesentlich verbessern würde, weil die Destillation des von den Beeren aufgenommenen Wassers nicht so rasch vor sich geht.

Marbach. Mundelsheim, 7. Okt. Käufe am Stock, Räsberg 124—130 M., Mittelgewächs 70—80 M. je pr. 3 hl.

Besigheim. Erligheim, 7. Okt. Schwarzieling Frühgewächs verkauft 500 hl zu 60—65 M. pr. 3 hl. Vorrat noch 600 hl. Verkauf lebhaft, Käufer erwünscht.

Brackenheim. Stadt Brackenheim. Käufe im Frühgewächs zu 70—72 M. pr. 3 hl. — Gleebronn, 6. Okt. Käufe zu 65—70 M. pr. 3 hl.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“
auf das 4. Quartal
dieses Blattes werden fortwährend von allen Postämtern, Eisenbahnstationen und Postboten, sowie von der Redaktion angenommen.

Welzheimer.

Bekanntmachung.

Der Mahl- und Sägmühlebesitzer **Karl Waibel** in **Schadberg**, Gemeindebez. **Käfersbach**, hat um die Erlaubnis nachgesucht, an Stelle seiner abgebrochenen Sägmühle, Gebäude No. 6 in **Schadberg**, eine neue Sägmühle genau in dem früheren Umfang und auf der alten Baustelle auf Freiposten errichten, sowie an Stelle des seitherigen Flatterrads mit einem Durchmesser von 0,86 m und einer Breite von 0,72 m ein neues oberflächiges Flatterrad mit 3,60 m Durchmesser und 1,15 m Breite herstellen zu dürfen. Außerdem wird die unter der Straße **Welzheimer-Gschwend** gegen die Sägmühle führende Rinne ohne Aenderung ihrer Beschaffenheit ausgebessert.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen u. Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 9. Oktober 1885.

R. Oberamt.

Späth, Amtm. Amts-Verw.

Mundersberg.

Herbst = Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier und in den Parzellen **Klassenbach**, **Oberndorf**, **Waldenstein** und **Bumhof** am

Dienstag den 13. Oktober

und werden Weinkäufer hiemit freundlich eingeladen. Qualität gut. Quantum circa 1000 Hektoliter.

Den 6. Oktober 1885.

Schultheiß **Müller.**

Welzheimer.

Circa 25 bis 30 Simri

gute Kartoffeln

hat zu verkaufen. Näheres durch die Red.

Unterschlechtbach.

Herbst = Anzeige.

Angeschlossen an die Remsthalorte ist heute dahier und in den Parzellen **Lindenthal** und **Michelau** mit der allgemeinen Weinlese begonnen worden. Die Trauben haben ihre vollständige Reife erreicht und wird die Qualität eine gute, der vorjährigen gleichkommende werden. Erzeugnis circa 900 Hektoliter.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 7. Oktober 1885.

Ortsvorsteher **Bauerle.**

Plüderhausen im Remsthal.

Herbst = Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am

Donnerstag den 8. ds. Mts.

und kann einige Tage später Weinmost gefast werden.

Quantität 1200 Hektoliter. Qualität gut.

Die Herren Weinkäufer werden zum Besuch eingeladen.

Den 6. Oktober 1885.

Schultheißenamt.

Geiger.

Schorrbach,

Oberamts **Schorndorf.**

Herbst = Anzeige.

Die allgemeine Weinlese hat am

Dienstag, den 6. Oktober d. Js.

hier begonnen und kann noch Ende dieser Woche Weinmost gefast werden.

Die Qualität ist gut. Das Quantum beträgt 1000 Hektoliter.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuch mit dem Anfügen eingeladen, daß unsere Weinberge vom Hagel gänzlich verschont geblieben und noch schön belaubt sind.

Den 6. Oktober 1885.

Schultheiß **Beutel.**

Gaibersbronn.

Herbst = Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am nächsten **Dienstag den 6. Oktober** und kann vom Freitag an Wein gefast werden. Zu zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer freundlich ein.

Schultheiß **Kolb.**

Oberurbach,
im Remsthal.

Die Weinlese

beginnt hier am

Mittwoch den 7. Oktober

und kann an den folgenden Tagen Wein gefast werden. Quantität ca. 2500 Hektol. Qualität gut. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Den 5. Oktober 1885.

Schultheißenamt.

Krieger.

Wer Sprachen kennt,
ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts-System

zur

praktischen und naturgemäßen Erlernung der englischen, französischen, italienischen, spanischen und russischen

Geschäfts- u. Umgangssprache

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von Dr. **Richard S. Rosenthal.**

Englisch, Französisch, Spanisch

complet in je 15 Lektionen à 1 Mark.

Italienisch u. Russisch

complet in je 20 Lektionen à 1 Mark,

Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.

Probefriefe aller 5 Sprachen à 50 Pfg.

postfrei.

Leipzig. Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung.

Alfdorf.

Wegen Ableben meines lieben Mannes
gebe ich eine Partie

**Tuch- & Buxkin-
Waaren**

zu billigem Preise, mit 10% Rabatt
nur gegen baar ab.

Zugleich empfehle ich eine große
Auswahl

**Baumwoll-Flanelle
zu Senden,**

sowie mein übriges

Ellenwaaren-Lager

zu ermäßigten Preisen.

Freundlich um geneigten Zuspruch bittend,
füge ich noch bei, daß Sonntags der
Laden geschlossen ist.

W. Weismann's Wwe.

Welzheim.



2 neue Faß

hat zu verkaufen

Wagner & Graß.

Graue Bettfedern

ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopf-
kissen und Unterbetten, so lange der Vor-
rath reicht ein Pfund bloß eine Mark.
Ich versende jedes beliebige Quantum
nur gegen Postnachnahme.

Bei vorher eingelandtem Gelddbetrag
mittels Posteingahlung versende von 9 Pfund
aufwärts postfrei.

**J. Krassa, Bettfedern-Handlung
Prag-Smichow (Böhmen).**

Nach Stuttgart

finden so gleich und auf Martini brave
Mädchen von 14—30 Jahren g. Stellen
in allen Branchen. Bitte gefl. Briefmarke
beizulegen.

Näheres durch Frau Schatle,
Hauptstätterstr. 44, 2. St. Stuttgart.

Schuld- & Bürgscheine

stets vorrätig in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Die Ziehungsliste der
**Frankfurter Pferde-Markt-
Lotterie**

kann in der Buchdruckerei dieses Blattes
eingesehen werden.

Schlaganfälle!

Mein Präservativ hat sich vorzüglich be-
währt; auch bei Blutandrang, Hirn- und
Rückmarkaffektion, Lähmung etc. — Preis
10 Mark. — **F. C. Bauer, Spezialist,
Basel-Binningen (Schweiz).**

Heilung radikal!

**Epilepsie,
Krampf- und Nervenleidende,**

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis
heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig
in Briefmarken von

**Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. 33
Frankfurt a. M.**

Tagbücher

stets vorrätig in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Druck und Verlag der G. L. Unterzuber'schen Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hoff.

Rudersberg.

Einladung zum Besuch

der hiesigen

Obst- & Trauben-Ausstellung.

Schluß: Sonntag den 11. Oktober, Abends.

Das Comité.



Auswanderer
nach Amerika befördern bestens mit Postdampfern
über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen
und Havre zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Berckhemer, Welzheim. Sch. Müller, Alfdorf.

Beliebte Lieder

für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Band I.

Für Sopran oder Tenor.

- 1. Bradsky, Th. Auf der Wanderschaft . . . M. 0.80
- 2. Nürnberg, H. Liebeshoffnung " 1.30
- 3. — 'Gut' Nacht, mein Herz " 1.30
- 4. Stempelmann, H. Liebesklage . . . M. 0.60
- 5. — Waldesmorgen . . . " 0.60
- 6. — Der Traum . . . " 0.60
- 7. Wönig, Fr. Nun fahre wohl " 0.60
- 8. — Wenn unsere Mutter schlafen geht . . . M. 0.60
- 9. — Zum Heimatland . . . " 0.60
- 10. — Ständchen . . . " 0.60
- 11. — Dein Auge . . . " 0.60
- 12. Nürnberg, H. Der Himmel hat eine Thräne . . . M. 0.80

Alle 12 Lieder nur 1 Mark 50 Pfg.

Bei vorheriger Einsendung des Betrages (auch in Briefmarken) Franko-Zusendung.

Band II.

Für Mezzosopran oder Bariton.

- 1. Bradsky, Th. In deinem Haardie weisse Rose . . . M. 0.80
- 2. König, A. No. 1 Neuer Frühling . . . M. 0.60
- 3. — Zu deinen Füßen . . . " 0.60
- 4. — Wenn der Frühling . . . " 0.60
- 5. — Abends . . . " 0.60
- 6. Harnecker, L. Ihr Bild . . . " 0.60
- 7. — Rechtes Lieben . . . " 0.60
- 8. — Doch etwas . . . " 0.60
- 9. Reinisch, H. Vertraue dich dem Licht der Sterne . . . M. 0.60
- 10. Schultz, Ed. Zu deinen Füßen will ich ruhn . . . M. 0.80
- 11. — Sterne sind schweigende Siegel . . . M. 0.80
- 12. Wönig, Fr. Wenn du noch eine Heimat hast . . . M. 0.60

Alle 12 Lieder nur 1 Mark 50 Pfg.

Hermann Lau,
Musikalienhandlung-Danzig.

Wochenschrift f. Politik, Litteratur, Kunst u. Wissenschaft.
Die beste Zeitung für Leute, die nicht Zeit haben, viele Zeitungen zu lesen, ist

DAS ECHO.
In jeder Nummer bringt das Echo Auszüge aus mehr denn 1000 Zeitungen u. Zeitschriften aller Kulturvölker und Sprachen. Es bietet dadurch jedem Gebildeten eine unentbehrliche hochinteress. Lektüre.

Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf. o. 50 Pf. oder 1.1.63 Fr. 3.55.

Der letzte uns vorliegende Band dieses eigenart. Wochenblattes beweist, mit welcher Richtigkeit es neuerdings redigirt wird.

Rheinischer Kurier: Verdient die Beachtung des gebildeten Publikums in hohem Grade.

Probenummern gratis und franko.

Verlag von J. H. SCHÖRER in Berlin SW., Dossauerstr. 42.

Wurhardt.
800 Bentner
Heu S. Schind
sind zu haben bei
Aronenwirt Vorn.

Frachtbriefe
für Fracht- und Gültgut
hält fortwährend vorrätig die
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Wer zweckmäßig annunciren will,
d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
erfolgreichsten Blätter
zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige
Annoncen-Expedition von

RUDOLF MOSSE,
Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Geschäfts-
Verkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die
günstigsten Conditionen
zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie **Kosten-Anschläge gratis.**